

Volks- und Anzeigebblatt

Erscheint
Dienstag, Donnerstag u. Samstag.
Abonnementspreis:
vierteljährlich bei der Expedition
90 Pfg., durch die Post bezogen
1 Mt. 15 Pfg.

mit wöchentlichem Unterhaltungsblatt.

Einrückungsgebühr: die einpa-
tliche Zeile oder deren Raum inner-
halb des Bezirks 6 J., außerhalb
des Bezirks 9 J. Anzeigen die Mon-
tag, Mittwoch u. Freitag bis Vorm.
10 Uhr eintreffen, finden Aufnahme.

Vierzigster Jahrgang.

Nro. 28.

Winnenden, Donnerstag den 8. März

1888.

Winnenden. Bekanntmachung.

Zufolge der Verfügung der K. Katasterkommission vom 16. Februar 1887 (Amtsbl. des K. Steuerfoll. S. 15) und vom 14. Januar 1879 (Amtsbl. des K. Steuerfoll. S. 5) werden diejenigen Grundeigentümer und Gefällberechtigten, Gebäudebesitzer und Gewerbetreibenden, bei deren Grundstücken und Gefällen, Gebäuden oder Gewerben eine Veränderung stattgefunden hat, welche eine Aenderung des Steuerkatasters zur Folge hat, aufgefordert, hievon spätestens bis zum 1. April d. J. bei der Ratschreiberei Anzeige zu machen.

Nach diesem Termin einkommende Anzeigen könnten erst bei der Katasterberichtigung im nächsten Jahre berücksichtigt werden.

Die anzugeigenden Veränderungen sind insbesondere

I. Bei dem Grundeigentum und den Gefällen (Art. 69, 70, 71 und 72 des Steuergesetzes vom 28. April 1873, Reg. Bl. S. 127)

a) wenn einem Grundstück ganz oder teilweise eine Bestimmung gegeben worden ist, für welche Befreiung von der Staatssteuer oder völlige oder bedingte Befreiung von der Amts- und Gemeindesteuer begründet ist — Art. 2 I. 1—4 und II. 2 des Gesetzes vom 28. April 1873, Art. 8 des Gesetzes vom 18. Juni 1849, Art. 3 des Gesetzes vom 5. Oktober 1858, und Art. 2 des Gesetzes vom 23. Juli 1877, Reg. Bl. S. 198 —, oder wenn ein bisher ganz oder bedingt steuerfreies Grundstück beziehungsweise ein Teil eines solchen infolge der Verwendung zu einem anderen Zweck die völlige oder bedingte Steuerfreiheit verloren hat;

b) wenn ein ertragsunfähiges Grundstück oder die bisherige Grundfläche oder Hofraithe eines Gebäudes der forst- oder landwirtschaftlichen Kultur gewidmet oder sonst grundsteuerpflichtig wird, oder wenn der umgekehrte Fall eintritt (vgl. unten Ziff. II. d. u. e);

c) wenn durch Naturereignisse (Anschwemmungen, Abschwemmungen, Erdfälle, Versandungen u. s. w.) ein neues Grundstück (Insel) gebildet oder ein bereits vorhandenes Grundstück vergrößert oder verkleinert wird, ganz verloren geht oder auf die Dauer ganz oder teilweise ertragsunfähig wird;

d) wenn die Ertragsfähigkeit einer Grundfläche durch die Entfernung nachteiliger oder die Entstehung günstiger Verhältnisse auf die Dauer so erhöht wird, daß sie fortan unzweifelhaft in eine höhere Klasse gehört, oder wenn der umgekehrte Fall eintritt;

e) wenn die Kultur eines Grundstücks auf die Dauer verändert wird durch Verwandlung von Aekern in Wiesen, Wald u. s. w. oder umgekehrt, Verwendung eines Grundstücks als Baumgut, Hopfengarten, Steinbruch u. s. w. oder durch das Aufhören einer solchen Verwendung;

f) wenn ein Grundstück die Eigenschaft eines Gartens annimmt oder ein als Garten eingeschätztes Grundstück diese Eigenschaft verliert;

g) wenn ein Grundstück geteilt wird;

h) wenn eine Grundlast abgelöst wird oder eine im Gefällkataster laufende Nutzung aus einer anderen Ursache aufgehört oder sich verändert hat.

II. Bei den Gebäuden (Art. 81 und 82 des Steuergesetzes)

a) wenn ein Gebäude oder Gebäudeteil niedergedrungen worden, ganz oder teilweise zu Grund gegangen, oder sonst zur Benützung untauglich geworden ist;

b) wenn ein Gebäude eine Wertverminderung oder eine Wertserhöhung dadurch erhalten hat, daß es zum Zweck einer anderen dauernden Verwendung haulich umgewandelt worden ist;

c) wenn einem Gebäude ganz oder teilweise eine Bestimmung gegeben worden ist, für welche Steuerfreiheit begründet ist, oder wenn bisher steuerfreie Gebäude oder Gebäudeteile infolge der Benützung zu einem anderen Zwecke die Steuerfreiheit verloren haben;

d) wenn eine mit einem Gebäude eingeschätzte Hofraithe verloren gegangen, verkleinert, auf die Dauer ganz oder teilweise unbenutzbar geworden, der land- oder forstwirtschaftlichen Kultur zugewendet oder nach Art. 2 des Steuergesetzes steuerfrei geworden ist;

e) wenn eine solche Hofraithe durch Naturereignisse oder durch Zuziehung von bisher steuerfreien oder zur Grundsteuer zugewogenen Flächen vergrößert worden ist;

f) wenn ein Gebäude neu errichtet, oder wenn ein Gebäude durch Aufsetzen eines oder mehrerer Stockwerke, oder durch Ueberbauung einer weiteren Grundfläche vergrößert worden ist;

g) wenn bisher ganz unbrauchbar gewesene Gebäude ganz oder teilweise nutzbar gemacht worden sind.

III. Bei den Gewerben (Art. 98 des Steuergesetzes)

a) wenn ein Gewerbe neu begonnen, oder mit einem schon bestehenden ein weiteres verbunden worden ist;

b) wenn ein Gewerbe oder eines von mehreren durch dieselbe Person betriebenen Gewerben aufgegeben worden ist;

c) wenn das Betriebskapital oder die Zahl der Gehilfen und Arbeiter bei einem Gewerbe erheblich und nachhaltig vermehrt oder vermindert worden sind.

Den 5. März 1888.

Ratschreiberei: Nagel.

Winnenden. Fahrnis-Versteigerung.

In der Verlassenschaftsache des
Johannes Bahler, gew. Bäckers und Wittwers von hier
wird am

Donnerstag den 8. März d. J.

von morgens 8 $\frac{1}{2}$ Uhr an

in dessen Wohnung eine Fahrnis-Auktion gegen bare Bezahlung abgehalten wobei vorkommt:

Bücher, Kleider nebst Leibweitzzeug,
Bett und Leinwand, Küchengeschirr,
Schreinwerk, Fahr- und Wandgeschirr
und allerlei Hausrat, sowie ein
Wagen, etwas Getränke und ca. 10
Simeri Kartoffeln.

Liebhaber werden eingeladen.



Kgl. Amtsnotariat
Dinkelader.

Winnenden. Fahrnis-Versteigerung.

In der Teilungssache der
Gottlob Stütz, Schönfärbers Wittwe dahier

wird die vorhandene Fahrnis, bestehend in
Silber, Büchern, Kleidern, Betten
und Leinwand, Küchengeschirr,
Schreinwerk, allerlei Hausrat, zwei
Schubkarren, etwas Holz und Kar-
toffeln am

Freitag den 9. März l. J.

von morgens 8 Uhr an

in der Stütz'schen Wohnung im öffentlichen Aufstreich verkauft werden,
wozu Liebhaber eingeladen werden.

K. Amtsnotariat
Dinkelader.

Winnenden. Liegenschafts-Verkauf.

Aus der Verlassenschaftsmasse der
Gottlob Stütz, Schönfärbers Wittwe

kommt

20 a 56 qm Baumwiesen mit Gartenhäuschen in den Seehalden,
Anschlag 1600 Mark
am **Samstag den 10. März l. J.,**

nachmittags 2 Uhr

auf dem Rathause im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf, wozu Liebhaber
eingeladen werden.

Kgl. Amtsnotariat
Dinkelader.

Winnenden.

Liegenschafts-Verkauf.

Aus der Verlassenschaftsmasse des
Johannes Bahler, Bäckers dahier
wird die vorhandene Liegenschaft zum zweitenmal im öffentlichen Aufstreich
verkauft werden und zwar

am **Freitag den 9. März** l. J.

nachmittags 2 Uhr

auf dem Rathaus in **Breuningsweiler:**

- 47 a 27 qm Baumwiesen im Kühreiffach, Anschlag 2500 M., angekauft zu 1800 M.,
- 10 a 65 qm Acker und Weinberg im Brauenholz oder Bildacker, Anschlag 500 M.,
- 85 a 65 qm Nadelholzwald im Baurenhan, Anschlag 1500 M.,
- 15 a 13 qm gemischter Wald auf der Ebene, Anschlag 200 M.,

am **Samstag den 10. März** l. J.

nachmittags 2 Uhr

auf dem Rathaus in **Winnenden:**

- Die Hälfte an einer 2stöckigen Behausung mit Scheuer, Hofraum, Waschküchen und
- 25 a 48 qm Garten hinter dem Haus, angekauft zu 5000 M.,
 - 9 a 83 qm Weinberg im hintern Stöckach, angekauft zu 600 M.



Liebhaber werden eingeladen.

K. Amtsnotariat
Dinkelader.

Winnenden.

Liegenschafts-Verkauf.

Aus der Verlassenschaftsmasse der
Johann Heinrich Mayer, Gemeinderats Witwe von hier
kommt am

Samstag den 10. d. Mts.,

nachmittags 2 Uhr

auf hiesigem Rathaus im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf:

- 2 a 61 qm Gemüsegarten in der Wette, Anschlag 200 M.,



wozu Liebhaber eingeladen werden.

K. Amts-Notariat
Dinkelader.

Winnenden.

Liegenschafts-Verkauf.

Aus der Verlassenschaftsmasse der
Georg Daniel Pfeil's Witwe dahier
wird die vorhandene Liegenschaft, bestehend in
einer 1stöckigen Behausung im untern Saal,

- 15 a 53 qm Acker im Stollen, angekauft zu 1000 M.,
- 5 a 37 qm Baumwiesen in der Ruith, angekauft zu 450 M.,
- angekauft zu 300 M.,



am **Samstag den 10. März** l. J.

nachmittags 2 Uhr

auf dem Rathaus dahier zum zweiten und letztenmal im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf gebracht, wozu Liebhaber eingeladen werden.

K. Amtsnotariat
Dinkelader.

Die **Visitation des Zeichenunterrichts** durch **Hrn. Prof. Krug aus Stuttgart** findet am **10. u. 11. März** d. J. wie folgt statt:

- Samstag den 10., von vormittags 8 Uhr ab: geometrisches Zeichnen an der Realschule,
 - " " " " " 10 " " Freihandzeichnen an der Real- und der Lateinschule,
 - " " " " " 2 " " Freihandzeichnen an der Volksschule,
 - Sonntag den 11., von vormittags 8 Uhr ab: Zeichnen an der gewerblichen Fortbildungsschule.
- Jedermann, der sich für das Zeichnen interessiert, wird zum Besuche der Visitation freundlichst eingeladen.
- Winnenden, 7. März 1888. Reallehrer **Lotterer.**

Leutenbach.

Jagd-Verpachtung.

Das Jagdrecht auf hiesiger circa
624 Hektar umfassenden Markung,
worunter auch Wald, wird am

Samstag, 10. März d. J.

Vormittags 11 Uhr

auf 3 oder 6 Jahre auf hiesigem Rathause im öffentlichen Aufstreich verpachtet.

Hiezu sind Liebhaber eingeladen.
Den 25. Februar 1888.

Gemeinderat.
Vorstand **Aunz.**



Bittenfeld.

Brennholz-Verkauf.

Die hiesige Gemeinde verkauft am

Montag den 12. März 1888,

von vormittags 9 Uhr an



- 56 Raummeter eichene Scheiter und Prügel,
- 19 " " " " " "
- 24 " " " " " "
- 75 Stöcke,
- 3618 eichene, birken- und aspene Wellen.

Den 5. März 1888.

Zusammenkunft im Schlag 9 untern Zudmantel.
Schultheißenamt
L ä p p l e.

Revier Reichenberg.

Brennholz-Verkauf.

Bei dem am **9. d. Mts.** im Falken in Reichenberg stattfindenden Verkauf aus Birkenbäume kommen, anstatt der ausgeschriebenen 20 Rm. fichten Scheiter und 52 Rm. dto. Prügel weiter zum Verkauf vom Scheidholz der Gut Eschelhof: Rm: 2 eichene und 46 buchene Scheiter und Prügel, 1 birken- Prügel, 1 Nadelholzscheiter, 8 forchene Rölller, 66 fichtene Prügel, 54 Anbruchholz.



Revier Geradstetten.

Holz-Verkauf.

Am **Mittwoch den 14. März,**
nachmittags 2 Uhr

in der Krone in **Breuningsweiler** aus dem Staatswald Distrikt Rohberg Abtlg. Saufang: 230 Rm. Nadelholzprügel (Anbruch).

Zusammenkunft zum Vorzeigen mittags 12 Uhr im Saufang auf dem Reichenbacherweg.



Söflinswarth,

Gberamts Schorndorf.

Stamm- und Brennholz-Verkauf.

Aus dem Gemeinewald **Erlenau** und **Regelbahn** werden am **Montag den 12. März** d. J., mittags 12 Uhr verkauft:

34 Eichenstämmen und Abschnitte und zwar:

- 13 Stück I. Klasse mit 32 Festmeter,
- 3 " II. " " 4,70 Festmeter,
- 9 " III. " " 9 Festmeter,
- 8 " IV. " " 1,04 Festmeter,
- 1 Wagnereiche " 0,17 Festmeter,
- 1 Birke " " 0,06 Festmeter,
- 4 Forchen " " 1 Festmeter,
- 5 Fichten " " 1 Festmeter,



15 Stück Fichtenstangen, 7 bis 11 Meter lang, 10 Rm. buchene Scheiter und Prügel, 26 Rm. eichenes Anbruch und 350 Stück buchene und eichene Wellen. (Saubere Ware und günstige Abfuhr.)

Zusammenkunft mittags 12 Uhr beim Rathaus.

Den 5. März 1888.

Schultheiß **Stadelmann.**

Winnenden.

Mein Lager in **schwarzen Stoffen** zu Kleidern als:

Cachemirs, Thibets, Façonne

ebenso in

schwarzen Kammgarn-Jackenstoffen

in allen Qualitäten, von den billigsten bis zu den feinsten ist auf das reichhaltigste sortirt; ferner ist eine schöne Auswahl in

neuen farbigen Kleiderstoffen

eingetroffen und kann ich durchgehends bei solider und reeller Bedienung **sehr billige Preise** stellen.

G. Langbein.

Abmeldebescheinigungen für **Militärpflichtige**, sowie **Quittungsbogen über die Gehaltszahlungen** an die Herren Lehrer sind vorrätig zu haben in der **E. Huss'schen Buchdruckerei** Winnenden.

Winnenden.
Im Wege der Zwangsversteigerung durch den Gerichtsvollzieher werden nächsten Samstag den 10. März, vormittags 10 Uhr im Hause des Schuhmachers Friedrich Roth dahier nachstehende Gegenstände an den Meistbietenden verkauft: 2 Nähmaschinen, 1 Gastbett, 1 Sopha, 1 Pfeiler-Kommod, 1 Kasten, 4 Fässer, 2 Sessel, 1 Stubenuhr, circa 150 Paar Schuhe und Stiefel nebst 40 Paar Kinder Schuhe und Stiefel, wozu die Liebhaber eingeladen werden.
Gerichtsvollzieher Mast.

Winnenden.
Samstag abend 8 Uhr
Rekruten-Versammlung
bei Wilhelm Bindel.

Winnenden.
Unterzeichneter empfiehlt sein neues, schön assortiertes Lager in Herren- u. Damen-Uhren, Regulatoren u. Wand-Uhren zu den billigsten Preisen mit 2jähriger Garantie.
Ebenso Brillen, Thermometer, Wein- & Brantweinwagen. Reparaturen von Taschen- und Wanduhren werden billigst besorgt und 1 Jahr Garantie gegeben.
Achtungsvollst
Louis Krautter, Uhrmacher, obere Thorstr.

Winnenden.
Zeige allen meinen Freunden und Bekannten hiemit an, daß ich meinen guten Meis, den ich bis jetzt auswärtz verwogen habe, auch im Hause abgebe.
Achtungsvoll
S. Feess,
wohnhaft im Hause des Herrn Bihlmaier beim Krankenhaus.

Winnenden.
Rindfleisch
per Pfund zu 45 Pfennig bei Metzger Schäfer.



Die Verlagsbandlung von A. Pfantsch u. Cie. in Stuttgart liefert kostenlos und franco die Broschüre:
Behandlung und Heilung von Krankheiten
ein Ratgeber für alle Leidende.

Mathilde Kreh, Winnenden,
neben der Rose,
empfiehlt ihr reichhaltiges Lager für jeden Geschmack und Bedarf in:
Kleiderstoffen,
seiden, wolle, halbwolle und baumwolle, farbig und schwarz,
Tuch, Buxkin, Halbtuch und Cirkas, Jacken- und Regenmantelstoff,
Vorhangstoff, Möbelstoff, Teppiche, Bettüberwürfe, farbig und weiss,
Damast, Pique, Creton, Satin, weiss und farbig, Barchent, Drill, Bett- u. Schürzen-Zeugle, Strohsackzeug in jeder Breite,
leinene und baumwollene Tücher von 82—170 cm breit,
Tischzeug, Servietten, Handtuchstoff, weiss u. grau, Taschentücher, leine u. baumwolle, weiss u. farbig, Hemdeinsätze, Kragen und Kravatten, seidene Tücher.
Meine Musterkollektion, welche sich durch Reichhaltigkeit und Preiswürdigkeit auszeichnet, steht jedermann zu Diensten und wird auf Verlangen franko nach Auswärts versandt.
NB. Unter meinen vielen **Resten** findet sich stets was billiges und gutes für **Anaben und Mädchen**, besonders für **Confirmanden**.

Winnenden.
Hochzeits-Einladung.
Alle unsere Freunde und Bekannte, bei welchen wir nicht persönlich erscheinen konnten, laden wir hiemit zu unserer am **Samstag den 10. März** bei Metzger **Schlehner** dahier stattfindenden Hochzeits-Feier freundlichst ein.
Der Bräutigam:
Friedrich Sprecher, Schneider.
Die Braut:
Marie Reich.
Obigem anschließend, ladet ebenfalls zu zahlreichem Besuch freundlichst ein
A. Schlehner, Metzger.

Winnenden.
Kosthaus-Gesuch.
Für den 73 Jahre alten **Gottlieb Leinß** suche ich ein Kosthaus, in welchem derselbe eine gute Pflege finden würde.
Lusttragende wollen sich wenden an
C. A. Müller.
Ein sehr schönes und großes kreuzförmiges
Pianino, mit ausgezeichnetem Ton, ist wegen Raum Mangels dem Verkauf ausgeföhrt.
Von wem? sagt die Redaktion.

Winnenden.
Schönes ungarisches **Welschkorn**
empfiehlt billigst
L. Baumann, Bäcker.
Zugleich bringe ich meine sämtliche Sorten
Kunstmehl
in empfehlende Erinnerung. **Obiger.**
Winnenden.
Eine 3jährige
Ruh,
schöne Figur, (Gelbbleh), schweren Schlags, sehr gut im Zug, sowie eine geringere, beide träftig und noch Milch gebend, sind zu verkaufen. Nähere Auskunft erteilt
L. Baumann, Bäcker.
Winnenden.
Gemachte blaue leinene **Schürze**
empfiehlt billigst **Färber Kurz.**
Reichenbach.
Unterzeichneter hat 2 neue mittlere zweispännige
Ruhwägen
und einen ganz schmiedeeisernen **Pflug**
billig zu verkaufen.
Wilderer, Schmied.
Winnenden.
Auf **Georgii** wird ein jüngeres, fleißiges
Dienstmädchen
gesucht.
Zu erfragen bei d. Redaktion d. Bl.

Winnenden.
Ein ordentliches fleißiges
Mädchen
nimmt in die Lehre
Schuhmacher Bihlmaier.
Winnenden.
Ein ordentliches
Mädchen
findet bis **Georgii** in einem hiesigen Kaufmannshause Stelle.
Näheres bei der Redaktion d. Bl.
Ein ordentliches
Mädchen
von 16—18 Jahren wird für Haus- und Feldarbeit bis **Georgii** gesucht.
Von wem? sagt die Redaktion.
Eine tüchtige
Person,
welche im Stande ist, eine Haushaltung zu leiten, wird sogleich oder später gesucht.
Von wem? sagt die Redaktion.
Wer eine **Mark**
in Briefmarkten einsetzt, erhält **frko. per Post zwei Bände** des in weitesten Kreisen bekannten u. beliebten **Schwäbischen Heimgartens** mit sehr spannenden Romanen und ausgewähltem vermischten Teil, Gedichten, Rätseln zc. zc. zugesandt.
Borchert & Schmid
in Kaufbeuren.
Gratis und franko erhält man durch die Buchhandlung von **G. A. Lindenmaier** in Tübingen die Broschüre **Die Unterleibsbrüche** und ihre Heilung, ein Ratgeber für Bruchleidende.

Winnenden.
Das erste und größte
Bettfedern-Lager
von **C. F. Kehnroth, Hamburg,** versendet zollfrei gegen Nachnahme (nicht unter 10 Pfd.) neue Bettfedern für 60 J das Pfund, sehr gute Sorte 1,25, Prima Halbdaunen 1,60 Pfg. und 2 A, Prima Ganzdaunen 2 A 50 J.
In bekannter guter Ausführung und vorzüglicher Qualität.
Bei Abnahme von 50 Pfund 5% Rabatt.
Jede nicht convenierende Ware wird umgetauscht.
Winnenden.
Lungenleiden.
Herr **Dr. Bremicker, pract. Arzt in Glarus!** Mein Lungenleiden, Lungentuberculose, heftiger Husten, Auswurf, (teilweise blutig), Herzklopfen, Schwäche, ist beseitigt. Behandlung brieflich! Keine Berufsstörung! Unschädliche Mittel! Hebrrenbach, April 1887. **Albertina Hägi.** Keine Geheimmittel! Adresse: **Dr. Bremicker, postlagernd Konstanz.**

Winnenden.
dieser Kauf und wurde am Montag an einer Sprosse seiner Scheuerleiter erhängt gefunden.
Tagesberichte.
Berlin, 3. März. (Reichstag.) In zweiter Beratung wurde der Entwurf betr. die Löschung nicht mehr bestehender Firmen angenommen, desgleichen nach Ablehnung des Missionsparagraphe des Abg. Nintelen ohne wesentliche Debatte das Colonialjustizgesetz mit geringer Aenderung.
Folgt zweite Beratung des Antrags betr. Sonntagsruhe.

Landesnachrichten.

— Vermöge Höchster Entschließung vom 3. März wurde dem Postwalter **Jetter** in **Winnenden** den Titel und Rang eines Postmeisters, dem Forstwächter **Spinger** in **Winnenden** die silberne Civilverdienstmedaille und dem Bahnhofsvorwarter **I. Klasse Vaidinger** in **Waiblingen** der Titel eines Bahnhof-Inspektors gnädigst verliehen.
Stuttgart, 5. März. Seine Majestät der König haben an den Ministerpräsidenten **Freiherrn v. Wittmach** ein Schreiben gerichtet, in welchem Höchstersebe seinem Dank für die Gefühle

der Anhänglichkeit und Liebe des ganzen Volkes während seiner Krankheit Ausdruck giebt.
— Ein Knecht auf einer Laubermühle nahe an **Rothenburg** bekam beim Holzführen einen Splitter in die Hand; später pugte er seine Pferde und brachte etwas Kohlstaub in die leichte Wunde. Die Hand schwoll an und machte dem Knecht große Schmerzen; es trat Blutvergiftung ein; auch die Amputation der Hand nützte nichts mehr. An Blutvergiftung starb der junge Mann.
— In **Oggelshausen, Ob. Rieslingen,** bekam ein 72jähriger Bürger, der vor einigen Wochen sein Haus gegen ein anderes verkaufte, Neue über

der Anhänglichkeit und Liebe des ganzen Volkes während seiner Krankheit Ausdruck giebt.
— Ein Knecht auf einer Laubermühle nahe an **Rothenburg** bekam beim Holzführen einen Splitter in die Hand; später pugte er seine Pferde und brachte etwas Kohlstaub in die leichte Wunde. Die Hand schwoll an und machte dem Knecht große Schmerzen; es trat Blutvergiftung ein; auch die Amputation der Hand nützte nichts mehr. An Blutvergiftung starb der junge Mann.
— In **Oggelshausen, Ob. Rieslingen,** bekam ein 72jähriger Bürger, der vor einigen Wochen sein Haus gegen ein anderes verkaufte, Neue über

Hitze hofft, daß die Regierungen, nachdem die Commission einstimmig den Antrag angenommen habe, aus ihrer Reserve heraustreten und dem Gesetz zustimmen würden. Nach längerer Debatte wird der Rest des Gesetzes mit geringen Änderungen nach den Beschlüssen der Commission angenommen.

Es folgt die zweite Beratung des Antrags Ampach (Identitätsnachweis).

Hornstein ist gegen den Antrag, weil Süddeutschland durch die Aufhebung des Identitätsnachweises großen Schaden hätte und großer Konkurrenz ausgesetzt sein würde.

Kardorff spricht für den Antrag und meint, der Süden werde gerne ein Opfer bringen.

Nächste Sitzung Montag (Identitätsnachweis und Wahlprüfungen).

— 5. März. Bei der fortgesetzten Beratung des Antrags betr. den Identitätsnachweis befürwortet von Wedell-Malchow seinen Antrag.

Börmann sieht in diesem Antrag eine Vereinigung der Interessen des Handels und der Industrie und empfiehlt dessen Annahme.

Nach längerer Debatte, in der gegen den Antrag Pfetten, Singer, Richter und Huene, für denselben u. a. Brömel, Puttkamer-Plaub, Nobbe, Gebhard und Rikert sprechen, beantragen Bennigsen und Genossen, über den Antrag in Erwägung, daß der Gegenstand neu und schwierig sei und daß die Zeit während der gegenwärtigen Session für eine Prüfung der Sache mangle, daß ferner die Regierungen Erhebungen anstellen und in der nächsten Session vorlegen werden, zur Tagesordnung überzugehen. Die Abstimmung ist eine namentliche. Sie ergibt Annahme der motivirten Tagesordnung mit 178 gegen 101 Stimmen.

Nächste Sitzung Dienstag: Kleine Vorlagen.

Der nationalliberale Abg. Kulemann hat zur dritten Etatsberatung einen Antrag eingebracht, wonach die Regierungen ersucht werden sollen, in der nächsten Session des Reichstages einen Gesetzentwurf vorzulegen, durch welchen eine durchgreifende Ermäßigung der Gerichtskosten herbeigeführt wird, und mit der Revision des Gerichts-Gesetzes eine solche der Gebührenordnung für Rechtsanwälte zu verbinden.

Von nationalliberaler Seite wird zu den von der Kommission zur Beratung des Gesetzentwurfs betreffend Erleichterung der Volksschulasten gefaßten Beschlüsse folgender Antrag gestellt: „Die königl. Staatsregierung aufzufordern, auf die angemessene gesetzliche Ordnung des Lehrerbefoldungswesens und namentlich der Alterszulagen mit der Maßgabe Bedacht zu nehmen, daß den Volksschullehrern vom Etatsjahre 1889/90 ab nach einer 10jährigen Dienstzeit 100 M., nach einer 20jährigen 200 M., nach einer 30jährigen 300 M. als Alterszulage gewährt werden.“

Berlin, 3. März. Der „Reichsanzeiger“ bringt folgendes Bulletin aus San Remo vom 3. März, Vormittags 10 Uhr 30 Minuten (von Bergmann mit unterzeichnet): Die Wiegengewinnung der Körperkräfte macht bei dem Kronprinzen Fortschritte. Der Kronprinz bringt einen Teil des Tages auf dem Balkon zu. Schlaf und Auswurf wie früher.

Berlin, 4. März. Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht folgendes Bulletin aus San Remo von heute Vormittag 11 Uhr 50 Minuten (dasselbe ist von Bergmann mitunterzeichnet): „Der Zustand des Kronprinzen ist unverändert.“

Berlin, 4. März. Dem B. T. meldet man aus San Remo, daß beschlossen wurde, das Resultat der mikroskopischen Untersuchungen des Herrn Professor Waldeyer jedenfalls nicht zu veröffentlichen. Dasselbe Blatt erfährt aus Paris: Die hier eintreffenden Nachrichten aus San Remo lauten heute durchweg besser. Die Kronprinzessin schickte ein Telegramm nach London, in dem sie wörtlich sagt: „Die Hoffnung kehrt wieder! Gott sei Dank!“ Der in Paris eingetroffene Prinz von Wales äußerte hier, daß ärztliche Kunst und gute Pflege eine große Besserung herbeigeführt hätten. Sein Besuch in San Remo habe der Kronprinzessin neuen Mut eingesößt. Seit mehreren Tagen weilt der in Paris ansässige englische Chirurg und Zahnarzt Evans beim Kronprinzen zur Untersuchung des Mundes und des stark angegriffenen Zahnfleisches.

Berlin, 5. März. Der „Reichsanzeiger“ bringt folgendes Bulletin aus San Remo, 5. März, 10.10 Uhr. Der Kronprinz verbrachte eine gute Nacht. Das Allgemeinbefinden ist befriedigend, der Appetit gut, Husten und Auswurf geringer.

Berlin, 4. März. Die „Nord. Allg. Ztg.“

brucht ein vom „Oberländer Boten“ in Lorrach (Baden) mitgeteiltes, in Basel während des Karnevals unter dem Titel „Vive la France“ verteiltes Pamphlet: gerichtet auf die deutsche Nation ab, welches, wie der

„Oberländer Bote“ bemerkt, von der Menge in Basel mit Jubel aufgenommen, eifrig gelesen und laut besprochen worden ist. Die „Nord. Allg. Ztg.“ bemerkt dazu: „Wir möchten unsere Nachbarn darauf aufmerksam machen, daß, abgesehen davon, daß das Anstandsgefühl allein schon genügen sollte, die öffentliche Verbreitung derartiger Insanien zu verhindern, doch auch noch andere Betrachtungen anzustellen wären, um dem blödsinnigen Jubel darüber Einhalt zu thun. Mit jedem Privilegium sind Pflichten verbunden. Die Neutralität, die von keiner Macht Europa's stets wohlwollender anerkannt worden als gerade von Deutschland, erlegt der Schweiz die Verpflichtung auf, alle Provocationen gegen das Ausland zu vermeiden. Leider haben Ergebnisse der letzten Zeit bewiesen, daß es in der Schweiz Kreise gibt, welche sich dieser internationalen Verpflichtung ihres Landes nicht bewußt sind. Wir wollen hoffen, daß die schweizerische Regierung einschreiten wird, um denjenigen das Spiel zu verderben, welche die Beziehungen der Schweiz zu Deutschland in jeder Weise stören möchten.“

Frankfurt a. M., 6. März. Die „Frankf. Ztg.“ meldet aus San Remo: Der Kronprinz soll eine gute Nacht und sogar das Verlangen gehabt haben, den abreisenden Prinzen Wilhelm nach dem Bahnhof zu begleiten, was die Ärzte jedoch verboten. Bis 4 Uhr erschien der Kronprinz nicht auf dem Balkon. Die Reise nach Potesdam erfolgt, sobald es die Witterung gestattet und sofern der Patient damit einverstanden ist.

Danzig, 3. März. Alle Eisenbahnstrecken Westpreußens sind infolge Schneeverwehungen gesperrt. Zahlreiche Züge blieben im Schnee stecken.

Görlitz, 3. März. Heute nacht ging hier ein heftiges Gewitter nieder, von orkanartigem Sturm begleitet, der viel Schaden anrichtete.

Aus Ludwigs-Hafen, 5. März, wird gemeldet: Ein schreckliches Unglück hat sich heute Nachmittag in der Zimmermann'schen chemischen Fabrik für Leim und Dünger auf dem Hemsb Hof ereignet. Durch Sturz in einen Säurefessel wurden fünf Arbeiter arg verletzt und zwei getödtet. Das Unglück trug sich auf folgende Weise zu: Ein Arbeiter hatte über einem geschlossenen, mit Schwefelsäure gefüllten Behälter an einer Transmission etwas zu thun. Der Verschluss des Behälters scheint nicht dicht gewesen zu sein, denn der Arbeiter fiel besinnungslos auf den Behälter. Ein anderer Arbeiter, Namens Osche, eilte herbei, um den Verunglückten herabzuziehen, rutschte aber von der angestellten Leiter aus, fiel in eine in der Nähe befindliche, mit Schwefel-Wasserstoffgas gefüllte Grube und war sofort tot. Ein Chemiker ließ sich an ein Seil binden und in die Grube hinablassen, mußte aber sofort wieder herausgezogen werden, da auch er die Besinnung verlor. Unterdessen suchten andere Arbeiter den auf dem Schwefelsäurebehälter liegenden Verunglückten herabzuziehen, aber fünf weitere Arbeiter fielen ebenfalls besinnungslos zusammen. Sofort wurden die Ludwigs-Hafener Ärzte herbeigerufen, um an den inzwischen aus ihrer gefährlichen Lage gebrauchten Verunglückten Wiederbelebungsversuche anzustellen. Bis jetzt ist noch keiner derselben hergestellt, dagegen außer Osche noch ein Arbeiter gestorben. Auch für die übrigen fünf besteht leider ebenfalls wenig Hoffnung auf Rettung. Die Ärzte sind bei Abgang dieses Briefes noch mit den Unglücklichen beschäftigt.

Bern, 4. März. Aus vielen Gebirgsgegenden laufen fortwährend Berichte über große Verschüttungen durch Lawinen ein. Im Calcantal (Kanton Graubünden) ist das 80 Einwohner zählende Dörfchen Selma vollständig verschüttet worden, so daß der Kirchturm aus dem Schnee hervorragte. Ebenso sind im Bispertal (Kanton Wallis) bei dem Dorfe Randa 40 Gebäude unter dem Schnee begraben. Aus beiden Orten hat die Bevölkerung noch rechtzeitig flüchten können. Die Zugänge zu mehreren kleineren Thälern sind gesperrt. Nach in Basel eingegangenen Nachrichten ist das Dorf Trasquara an der italienisch-waldischen Grenze durch eine Lawine völlig zerstört worden.

San Remo, 4. März, abends 9 Uhr 40 Minuten. Der Kronprinz hatte einen guten Tag, Husten und Auswurf sind geringer. Der Kronprinz verweilte kurze Zeit auf dem Balkon.

San Remo, 5. März, abends 10 1/2 Uhr. Der Kronprinz verweilte im Laufe des Tages mehrmals einige Zeit auf dem Balkon. Der Husten hat nachgelassen. Allgemeinbefinden und Appetit sind gut.

— Aus Wien wird vom Donnerstag berichtet:

Der Sohn des Postales Essenberger, ein bisher ehrenhafter und gestillter junger Mann, der mit Erfolg den medizinischen Studien obgelegen, versuchte seine Geliebte, ein Dienstmädchen im Hause seiner Eltern, namens Susanne Brellez zu ermorden, indem er dem armen Mädchen mittelst eines Rasirmessers den Hals durchschnitt und brachte dann sich selbst auf dieselbe Weise ums Leben. Die Schauerthat geschah nachts in dem Zimmer eines Hotels. Das Mädchen wurde noch lebend aufgefunden; zudend und in Todesbängen lag die Arme durch viele Stunden neben der Leiche ihres Geliebten.

Triest, 3. März. Ganze Dörfer und Thäler in der italienischen Schweiz sind durch Lawinen verschüttet. Hunderte von Menschenopfern sind zu beklagen. In Ribordone wurden 6 Familien verschüttet.

Paris. In der Deputiertenkammer gelangte der Bericht des Abg. Pradon über nachstehende Gesetzentwürfe zur Verteilung: 1) betr. die Einführung einer Fremdentaxe für fremde Arbeiter und Angestellte; 2) betr. die Ausschließung der fremden Arbeiter von den öffentlichen Arbeiten; 3) betr. Einführung einer allgemeinen Fremdentaxe; 4) betr. Besteuerung derjenigen, die Fremde in ihren Diensten haben.

Petersburg, 4. März. Der „Grafhdanin“ behauptet, daß der Prinz Ferdinand von Koburg die Absicht hege, behufs Umstimmung Rußlands zum orthodoxen griechisch-katholischen Glauben überzutreten; Rußland würde ihn trotzdem niemals anerkennen, da der Prinz in Wirklichkeit Bulgarien die Union bringen und es dem Papst unterwerfen wolle.

Petersburg, 5. März. Wie die Moskowskaja Wjesdomosti mittheilt, äußerte sich Professor v. Bergmann in einem Briefe an einen Petersburger Arzt sehr abfällig über die Art und Weise der Behandlung des deutschen Kronprinzen durch Madenzie. Nach Bergmann's Ansicht hätte vor zwei Jahren die Anwendung von Argentum nitricum die die Krebsbildung befördernde Entstehung von Knorpelgeschwülsten verhindern können.

Konstantinopel, 6. März. Der gestrige Ministerrat nahm den russischen Antrag an, nach welchem die Pforte die Anwesenheit des Prinzen von Koburg in Bulgarien für illegal erklären soll, und es wurde beschlossen, eine solche Notifikation an die bulgarische Regierung zu richten. Der Sultan genehmigte den Beschluß der Pforte und gab Stambulow die Ungefehllichkeit der Anwesenheit des Koburgers in Sofia kund.

London, 3. März. Nach einer Meldung des „Bureau Reuter“ aus Zamatade (Madagaskar) vom 22. Febr. legte ein heftiger Orkan einen großen Teil der Stadt in Trümmer. Elf Schiffe sind an der Küste verloren gegangen, darunter der deutsche Schooner „Trene.“ 20 Personen sind umgekommen.

New York, 3. März. Nach dem neuen Zolltarif-Entwurf sollen die Zollsätze für Zuder und Melasse aus Ländern, welche Ausfuhrzölle erheben, unverändert bleiben und für exportirten Zuder eine Vergütung nicht mehr gezahlt werden.

Handel und Verkehr.

Stuttgart, 5. März. (Landesproduktenbörse.) Zum erstenmal seit geraumer Zeit haben wir über einheitliche Tendenz an den deutschen und ausländischen Getreidemärkten zu berichten. Nachdem die Notierungen für russischen, amerikanischen und österreichisch-ungarischen Weizen nahezu in Parität mit den Preisen im Inland sind, ist das Geschäft allenthalben recht ruhig geworden, wozu infolge des lange andauernden Winters verminderte Konsum viel beiträgt. Die württembergischen und bayerischen Schranken verliefen bei schwachen Zufuhren ziemlich unverändert, einige Märkte hielten kleineren Aufschlag. Die heutige Börse verlief bei fester Stimmung; Umsätze waren jedoch schwach, weil die erhöhten Forderungen nur in einzelnen Fällen bewilligt wurden.

Wir notieren per 100 Kilogramm: Weizen bayer. 20 bis 20,50 M., Kernen, Oberl. 19,80 M., Haber prima 15,80 M.

Stuttgart, 5. März. (Mehlbörse.) In heutiger Börse wurden 975 Sack inländischen Mehls als verkauft angezeigt. Preise per Sack von 100 kg Brutto für Netto, bei Abnahme größerer Posten Nr. 0 30, — bis 31,50 M., Nr. 1 28,50 bis 29,50 M., Nr. 2 26,50 bis 27,50 M., Nr. 3 24,50 bis 26, — M., Nr. 4 21,50 bis 23, — M.